

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Lahrer Intelligenz- und Wochenblatt für Polizei, Handel
und Gewerbe. 1813-1815**

1815

9 (1.2.1815)

L a h r e r
Intelligenz = und Wochen = Blatt
für Polizei, Handel und Gewerbe.

Nro.



9.

M i t t w o c h,

den 1ten Februar 1815.

Mit Großherzoglich Badischem allergnädigstem Privilegio.

A n e k d o t e.

In Braunschweig lebte zur Zeit des preussisch-französischen Krieges ein Glasermeister, der seinem Gewerbe seit vielen Jahren mit allem Ruhme eines rechtschaffenen Bürgers vorstand, und davon sein gutes Auskommen hatte. Dieser befand sich eines Abends im Schauspiel, und war, als der Vorhang heruntergelassen worden, in die Konditoren gegangen, um dort ein Glas Punsch zu trinken. Mit ihm traten zwey französische Gensd'armen ein, und der eine davon, der schon öfters seinen Uebermuth gegen die unterdrückten Einwohner gezeigt hatte, trat dem Glasermeister, ungewiß, ob absichtlich oder aus Zufall, sehr hart auf den Fuß, daß dieser ihn mit dem Ausdruck des Schmerzes wegzog; der Franzose aber sah mit böhnischem Blick zu, und ließ sich die Sache weiter nichts angehen. Der Glasermeister entrüstet darüber, wandte sich an ihn, und sagte, da er etwas Französisch konnte: für eine solche Unschicklichkeit pflege man wenigstens um Verzeihung zu bitten; worauf ihn aber der Franzose nicht weiter reden ließ, sondern sogleich nach ihm schlug, welche unwürdige Handlung jener nicht errug, vielmehr mit gewaltiger Stärke dem Gegner erwiderte, den er zu Boden schlug, und mit vielen Stößen und Schlägen übel zuriethete. — Der Lärm zog viele Leute herbei, und unter diesen mehrere französische Gensd'armen, die, als sie ihren Kameraden im Nachtheil sahen, wüthend auf den Glasermeister

losthürzten, der jenen ließ, um sich gegen die neuen Angriffe zu vertheidigen, und auch seinerseits unter den anwesenden Braunschweigern einige Helfer erhielt, während andere von beyden Seiten den Streit mit heftigen Drohungen und Scheltworten führten. Der Glasermeister schlug mit einem großen Stock, die Gensd'armen aber zogen ihre Degen, und bey ungleicher Anzahl hatten die Deutschen gleichwol eine Weile die Oberhand. Als aber endlich die Zahl der Franzosen auf sechszehn gestiegen, und ein Theil der Helfer des Glasermeisters verwundet, ein Theil verschencht war, und er selber schon zwey Wunden empfangen hatte, mußte er versuchen ins Freye zu kommen, und verließ den Platz, wo von seinen kräftigen Schlägen zwey Gensd'armen für todt liegen blieben. Auf der Strafe, als er unter beständigem Gefechte sein Haus zu gewinnen suchte, erhielt er die dritte Wunde, und kam mit genauer Noth, da auch schon sein Stock zersplittert war, in seine Wohnung. Aber kaum, daß die immer zahlreicher werdenden Franzosen sich bereit machten, ihm durch den gedrängten Haufen Volks, der den Eingang umgab, nachzudringen, als er selber wieder erschien mit einem großen Bund starken Reiserholzes, das er unter die Anwesenden vertheilte, und womit selber bewaffnet er auf's Neue gegen die Gensd'armen unter lebhaftem Beystand der Seinen loschtug. Noch eine Weile dauerte der heftige, blutige Kampf; mit Mühe konnte sich der Glasermeister der Uebermacht an Zahl und Waffen erwehren; doch trat er

keinen Schritt zurück, sondern vor seiner Hausthür stehend, vertheidigte er mit unerschütterlicher Tapferkeit sein Recht, und mit unaufhörlichen Schlägen traf, verwundete und tödtete er die übermüthigen Feinde, bis er selbst von dem gewaltigen Werk ermattet, und von einem tödlichen Stich getroffen, auf derselben Stelle, wo er stand, unter beständigem Schlagen, todt nieder-

fiel, und noch in dem letzten Athem seiner heldenmüthigen Brust den verhassten Feind verfluchte, dessen Beleidigung mehr Veranlassung zum Ausbruch seines Hasses, als Ursache desselben war. Man fand an dem Leichnam acht Wunden. Von den Gensd'armes waren drey todt geblieben, und sieben gefährlich verwundet worden.

Bezirksamtliche Bekanntmachungen.

1. [Versteigerung.] Durch hohe Kreis-Direktorial-Befugung sind die von dem hier aufgelösten k. k. östr. Filial-Spital noch vorhandene 296 Bettladen, 14 eiserne Ofen mit Röhren und eine Menge sonstiger Effekten gegen gleich baare Bezahlung zu versteigern verfügt. Hiezu wird Tagfahrt auf den 23. Febr. d. J. festgesetzt und die Liebhaber eingeladen.

Gengenbach den 28. Jenner 1815.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bordollo.

2. [Mühle-Verkauf.] Auf erwirkte höhere Ermächtigung wird die unsern Amtsgemeinden Ober- und Niederhausen gemeinschaftlich zugehörige Mühle, in der Nähe von Niederhausen gelegen, Donnerstags den 16. Februar Vormittags 10 Uhr auf der Gemeindestube zu Niederhausen öffentlich versteigert werden.

Diese Mühle enthält drey Mahlgänge, wovon einer im doppelten Geschirre lauft; in ihrem Verbande ist eine Hanfreibe, welche in einem besondern Gebäude mit 3 Betten eingerichtet ist. — Das Mühlwerk befindet sich, da der Wasserbau erst im verflohenen Jahre fast ganz neu hergestellt wurde, wirklich im besten Zustande.

Das Hauptgebäude, welches die Mühle und die Wohnung des Müllers unter einem Dache in sich schließt, ist massiv von Steinen, zweistöckig und sehr geräumig.

Die zur Mühle gehörigen Oekonomiegebäude, in Scheuer, Stallungen u. dgl. bestehend, befinden sich abgesondert von der Mühle unter einem Dache beisammen, und bieten zur nützlichen Gewerbsumtreibung alle erforderliche Gelegenheit dar.

Zu diesen Gebäulichkeiten gehört noch ungefähr ein Fauchert Wiesen, welche, da sie an dem Elzflusse gelegen sind, mit geringem Aufwande vortreflich verbessert werden können.

Der Ausrufspreis der Mühle mit allen Pertinenzstücken ist 18000 fl. Die Kaufsbedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht werden; indessen können die Kaufstüchtigen dieselben auch bei den Vorgesetzten zu Ober- und Niederhausen inzwischen vernehmen, und mit ihnen das Verkaufsobject beaugenscheinigen.

Schlüsslich wird noch bemerkt, daß fremde Käufer sich mit amtlich legalisirten Zeugnissen über hinlängliches Vermögen zu einem solchen Kaufe auszuweisen haben.

Kenzingen den 21. Jenner 1815.
Großherzogliches Bezirks-Amt.
Wetzlar.

2. [Nachricht.] Auf hohe Kreis-Direktorial-Befugung vom 11ten d. M. Nr. 307 werden Samstag den 4. Febr. in dem hiesigen St. Andreas-Hospital-Speicher acht und dreißig Faß Magazins-Mehl an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu die allenfalligen Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg den 26. Januar 1815.
Großherzogl. Bad. Kriegs-Commissariat.
J. B. Hegner.

3. [Bekanntmachung.] Von dem Großherzogl. Bad. Ministerium ist der zwischen den Freisetter und Strasburger Schiffern den 3ten August 1810 abgeschlossene Vertrag, wornach letztere bei Verlust der Fracht keine Güter nach Freisett laden dürfen, genehmigt und befohlen worden, denselben streng zu handhaben; was sowohl der Kaufmannschaft und den Spediteurs als den Schiffern bekannt gemacht wird, um sich darnach zu achten und für Schaden zu hüten, und wird hiebei zugleich erklärt, daß die in der Bekanntmachung des Strasburger Rheinschiffahrts-Vorstandes vom 1sten October vorigen Jahrs erwähnte neuerliche

Uebereinkunft über diesen Gegenstand nicht be-
stehe.

Bischofsheim am hohen Steg, den 21. Jan. 1815.
Großherzogl. Bezirks - Amt.
Stöcker.

1. [Schulden-Liquidation.] Die Gläubiger des
verstorbenen Bürgers Benedikt Kunz von Kürzel
werden hiermit unter dem gewöhnlichen Rechts-
Nachtheil aufgefordert, am Montag den 27ten

Februar, Morgens um 9 Uhr, vor der Thei-
lungs-Kommission im Kreuzwirthshause zu Kürzel
zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu
stellen, damit nachher die Verlassenschaft gehörig
auseinander gesetzt werden kann.

Lahr am 30ten Jenner 1815.
Großherzogliches Bezirks - Amt.
Fehr. v. Liebenstein.

Stadtraths Bekanntmachungen.

1. [Versteigerung.] Montags den 6. Februar
des Nachmittags um 2 Uhr sollen den Hutmacher
Jakob Zubersehen Eheleuten auf hiesigem Rath-
haus für eigen versteigert werden:

1 Gr. 60 Ruthen Acker im Hosenbachfelde.
Lahr den 30. Jenner 1815.

Stadtrath dahier.

1. [Wohnung zu verlehnen.] Die städtische
Zollhaus-Wohnung am Dinglinger Thor soll von
nächstkommenden Othern an auf 3 Jahre lang an
den Meistbietenden durch Steigerung verlehnt
werden. Die Liebhaber hiezu haben nach Montags
den 6ten Febr. des Nachmittags um 4 Uhr auf
dem Rathhaus einzufinden.

Lahr den 28. Febr. 1815.

Stadtrath dahier.

Fischer.

2. [Versteigerung.] Montags den 6. Februar
Nachmittags 2 Uhr soll dem Fuhrmann Georg
Gefler, auf hiesigem Rathhaus für eigen ver-
steigert werden:

1 Gesser 33 Ruthen Ackerland in der Mez.
Lahr den 27. Jenner 1815.

Stadtrath dahier.

2. [Bekanntmachung.] Auf Verordnung Groß-
herzoglichen Bezirksamts wird hiermit bekannt
gemacht,

1) Daß jeder ledige Mensch, der bey Amt et-
nen Paß holen will, ein Attestat des Stadtraths
mitbringen muß, worinnen bestimmt ausgedrückt
seyn muß, ob er bey der Landwehre steht oder
nicht. Wer kein solches Attestat bey sich hat, er-
hält weder Paß noch Wanderbuch.

2) Daß sich ohne amtliche Erlaubniß niemand
aus seiner Heymath entfernen darf, der zur Land-
wehre gehört.

Lahr den 27. Januar 1815.

Stadtrath dahier.

3. [Versteigerung.] Montags den 6. Februar
des Nachmittags um 2 Uhr will Weisgerbermei-
ster Georg Schol derer auf hiesigem Rathhaus
für ein Eigenthum versteigern lassen:

35 Schuh Eine Scheuer, Stallung und Kes-
ler an der Kirchgasse, welche bereits für 800 fl.
auf Steigerung hin verkauft sind. —

Lahr den 24. Januar 1815.

Stadtrath dahier.

Bekanntmachungen.

1. [Bekanntmachung.] Mathias Meyer auf
dem untern Bügelhof kann in eine Vertiefung bei
seinem Hause alle Arten von Raum (Geröhr)
brauchen. Er würde auch allenfalls mit Je-
mand einen billigen Akford schließen, der einen
Keller auszuführen hätte.

2. [3 eiserne Kästen-Defen feil.] Drey eiserne
recht gute und schöne Kästen - Defen mit aller
Zugehörde sind zu verkaufen, wo? sagt Ausge-
ber dieses.

2. [Versteigerung.] Künftigen Monag Vor-

mittag den 6ten Febr. will Handelsmann Ro-
senlecher in dem verkauften Haus auf dem Markt-
platz allerhand Hausrath, Faß und Bandgeschirre
öffentlich versteigern lassen.

12. [Badische Vorschuss-Scheine werden zu kau-
fen gesucht.] Ein hiesiges Handels-Haus sucht
Badische Vorschuss-Scheine zu kaufen. Ausgeber
dieses sagt welches.

3. [Zimmer zu verlehnen.] David Schol ders
Wittib hat ein gut möbirtes Zimmer zu verleh-
nen, welches sogleich bezogen werden kann.

[Bücher-Anzeige.] Bey Ausgeber dieses ist um den sehr billigen Preis von 11 fl. zu haben:
 Reinhard [D. F. W.] Predigten in den Jahren 1795 bis 1800 in 12 Bänden 8 roh.

Ferner:

Handbuch (Statistisches) für das Großherzog-

thum Baden, enthaltend den Personal-Stand der Hof- und Civil-Staats-Diener nach dem Bestand vom November 1814. 8 br. 1 fl. 12 kr.

Eisenlohr, [Dr. Med.] Ueber die Natur und Behandlung des epidemisch-contagiösen Nervenfiebers. 18 fr.

Fischer (Ch. N.) Europa und Napoleon. 36 fr.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

G e b o r e n :

- Den 23. Januar. Siegmund Friedrich; Vater: Siegmund Friedrich Künzle, B. u. Schneider dahier.
 Den 26. — Karl Friedrich; Andreas Kopf, B. u. Schneider dahier.
 Den 26. — Karl Herrmann; Vater: Herr Johannes Scholder, jun. B. u. Handelsmann dahier.
 Den 27. — Karl Friedrich; Vater: Joh. Friedrich Blohorn, B. u. Tagelöhner dahier.

K o p u l i r t.

- Den 22. Januar. Andreas Friedrich, neuangehender B. u. Tagelöhner dahier, und Barbara Meierin, weil. Andreas Blatt, B. u. Tagelöhners, hinterlassene Wittib.
 Den 25. — Martin Koch, neuangehender B. u. Zimmermeister dahier, u. Maria Magdalena Blattin, weil. Christian Blatt, B. u. Zimmermeisters dahier, ehl. Tochter.

G e s t o r b e n :

- Den 22. Januar. Christiana Dorothe; Vater: Friedrich Baumann, B. u. Brünzammwirth zu Burgheim alt 3 Tage.
 Den 25. — Herr Georg Friedrich Reinmann, Schulprovisor und Privatlehrer dahier, alt 28 Jahre, 2 M. 6 T.
 Den 26. — Robert, Vater: Herr Johann Jakob Wagemann, Schulprovisor und Privatlehrer dahier, alt 6 M. 7 T.
 Den 28. — Herr Johannes Kesselmeier, verheiratheter B. u. Handelsmann dahier, alt 70 J. 8 M. 16 T.

Frucht-, Brod- und Fleischpreise, von Lahr, Offenburg, Emmendingen und Frenburg.

Frucht-Preise.	Lahr		Offenb.		Emend.		Frenb.		Fleisch-Tare.			Brod u. Mehltare		Viktualien.		
	31. Jan.	13. Dez.	13. Jan.	14. Jan.	14. Jan.	14. Jan.	14. Jan.	14. Jan.	Lahr	Offenb.	Lahr	8. Aug.	Lahr	16 August		
1 Viertel	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	Das 1/2	fr.	fr.	Milchbrod	fr.	Das 1/2	fr.	
Weizen	7	30	8	—	8	30	8	—	Ohnfl.	11	11	10% Loth	2	Butter	22	
Halbwz.	6	30	6	15	—	—	6	36	Geringer	10	10	Habbrod 11%	2	Schweinschm	24	
Korn	—	—	—	—	5	18	5	24	Ruhfleisch	9	—	Hlbweis 4 1/2	11	Lichter	24	
Gerst	3	24	4	48	5	—	4	30	Hamelst.	10	9	1 Mfl. Seml	9	Kernseife	20	
Welcht.	—	—	5	24	—	—	—	—	Kalbfl.	9	10	1 — Woll	8	Ord. Seife	18	
Haber 7 S	3	18	3	24	3	30	3	9	Schweins	13	—	1 — Gries	10			